

Züchter nehmen etwa 75 Großpapageien in Augenschein

Treffen des Vereins der Vogelfreunde Lollar und Umgebung findet morgen auf der »wieder belebten« Ratzmühle statt

Allendorf/Lumda (pm). Das jährliche Züchtertreffen des Vereins der Vogelfreunde Lollar und Umgebung findet morgen Sonntag, 3. Juni, von 9 bis 12 Uhr in Nordeck, Prophetenmühlenweg 3, statt. Zu Gast sein werden die Züchter in einer der Mühlen des mittleren Lumdatales, einer ehemaligen Ölschlagmühle. Nachdem die Eigentümer der Ratzmühle (Ratz = waidmännisch Iltis) im vorletzten Jahrhundert nach Amerika ausgewandert waren, betrieb einer der früheren Besitzer dort eine Nerzzucht. Tie-

risches Leben gibt es nun am Prophetenmühlenweg wieder. Die Familie Klöpfer-Haas hält auf dem ehemaligen Mühlengrundstück Papageien und betreibt eine kleine private Zuchtstation. Dort kommen die Züchter des Vereins der Vogelfreunde Lollar und Umgebung zusammen. 75 Großpapageien, unter ihnen hellrote Aras, Kakadus, Graupapageien, Amazonen, die Koboche des südamerikanischen Waldes, die Weißbauchpapageien, sowie unzertrennliche »Lovebirds« bilden die Kulisse für Fachgespräche.

Der Verein der Vogelfreunde widmet sich seit mehr als 50 Jahren der Zucht von Exoten, Sittichen und Papageien, aber auch der heimischen Vögel. In den vergangenen Jahren wurden von den Mitgliedern in 80 Vogelarten rund 6800 Vögel nachgezogen. Dies wird als großer Beitrag zur Arterhaltung wildlebender Vögel gesehen, denn jeder nachgezüchtete Vogel muss nicht mehr der freien Natur entnommen werden. Die Naturbestände werden also durch praktizierten Arten- und Naturschutz geschont. Eine Zucht durch heimische Spezialisten wird wichtiger denn je, denn die EU hat einen Importstopp für Wildfänge ausgesprochen.

Die Gastgeber zeigen auf ihrer Anlage auch die Handaufzucht von Papageien und stellen die dabei verwendeten Futterkomponenten wie Quelfutter, Kochfutter und Eiweißfutter vor.

Wichtig ist bei der Entnahme von Vögeln zur Handaufzucht, dass die Elterntiere den Brutzyklus vollständig durchspielen können. Deshalb wird auch mindestens ein Jungtier zur Naturbrut bei den Elternvögeln belassen. Die handaufgezogenen Jungvögel werden immer im Trupp mit Geschwistervögeln sozialisiert. Nur so kann eine extreme Prägung der Tiere ausschließlich auf den Menschen verhindert, aber dennoch das Aufwachsen »zahmer« Papageien ohne Verhaltensstörungen gewährleistet werden. Die Züchter können sich am Sonntag bei handaufgezogenen Amazonen und Graupapageien davon überzeugen.

Als weitere Besonderheit bei der Verpaarung von Papageien wird das Prinzip der Schwarmfindung vorgeführt. Die gastgebenden Züchter setzen Graupapageien, Goldbugpapageien und

Weißbauchpapageien jeweils im Schwarm als Jungtiere in Großvolieren zusammen. Die Vögel haben somit die Chance, den geeigneten Geschlechtspartner selbst zu suchen. Damit gelingt die Zusammenstellung zu einem problemlosen Paar leichter als bei einer von Menschen durchgesetzten Zwangsverpaarung, denn nicht jede Papageienhenne mag jeden Hahn – und wo keine »Liebe« ist, gibt es keine Nachkommen.

Die Vogelfreunde sind bereit, interessierten Nachwuchszüchtern und Vogelhaltern im Bereich der Volierenkonstruktion, der Futterauswahl, bei Krankheiten und bei der Vorbereitung auf die Prüfung zur Erlangung der Züchterlaubnis für Papageien zu helfen.

Nach telefonischer Anmeldung unter 0175/4118756 öffnen die Eigentümer ihre Anlage für interessierte Besucher sehr gern.